

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir befinden uns zwischen den Großveranstaltungen unseres Vereins: In dieser Ausgabe lesen Sie den ausführlichen Veranstaltungsbericht der SV-Bundessiegerzuchtschau, die vom 2. bis 4. September in Nürnberg stattgefunden hat. Und schon in der nächsten Ausgabe berichten wir von der SV-Bundessiegerprüfung mit Agility-Wettstreit (16. bis 18. September in Oberhausen) und der WUSV-Weltmeisterschaft (5. bis 9. Oktober in Meppen).

Wir erleben das Aufeinandertreffen der besten Deutschen Schäferhunde – nicht nur im Ausstellungs-, sondern auch im Leistungsbereich!

Wir wünschen uns hoch motivierte, erfolgreiche Teams, spannende und faire Wettkämpfe, getragen von Tierliebe, Menschlichkeit und Chancengleichheit.

Das Kräfteressen im sportlichen Wettkampf entscheidet mitunter ganz schnell über Erfolg oder Misserfolg und damit einhergehender Frustration. Die Olympischen Spiele in Rio haben uns allen gezeigt, dass berechtigte Hoffnungen auf eine Medaille in einer einzigen Sekunde wie Seifenblasen zerplatzen können. So ist es natürlich auch in unserem Sport. Und dies umso mehr, da wir nicht – wie in vielen anderen Sportarten – für uns alleine verantwortlich sind, sondern es insbesondere entscheidend ist, dass unser vierbeiniger Freund und Mitsstreiter genau in diesen Minuten seines Einsatzes ebenfalls seine gewohnte Höchstleistung erreicht.

Bei allem Streben nach Erfolg und Titeln stehen wir der Öffentlichkeit gegenüber in der absoluten Pflicht nach art- und tierschutzgerechter Ausbildung, Haltung und Präsentation der uns anvertrauten Tiere.

Auf der Siegerschau standen Größe, abfallende Rückenlinie und Instabilität der Hinterhand im Fokus des Geschehens. Es war erfreulich festzustellen, dass gerade unsere internationalen Gäste unsere Zielvorgaben in diese Richtung befürworten und auch in ihren Heimatländern unterstützen möchten. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass in diesem Jahr der auf der Bundesversammlung bestätigte „Zuchtplan Größe“ – wie schon mehrfach veröffentlicht – mit entsprechender Konsequenz umgesetzt wird. Hier geht mein persönlicher Appell für Verständnis und Akzeptanz an diejenigen, die von dieser Maßnahme betroffen sein werden und ich hoffe auf die Mitarbeit unserer Züchter. Nur so werden wir dieses Problem – langfristig gesehen – gemeinsam in den Griff bekommen.

Die neu installierte Wesensbeurteilung wurde auf der Siegerschau dem fachkundigen Publikum national und international präsentiert. Auch hier fanden wir uneingeschränkte Akzeptanz. Mittelfristig wird davon auszugehen sein, dass dieser Test für unsere Rasse auf der ganzen Welt umgesetzt wird. Somit lässt sich der Anspruch, der weltweit an die charakterlichen Eigenschaften unserer Hunde gestellt wird, wunderbar darstellen und sogar noch steigern.

Alle diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, dass alle Schäferhundfreunde, speziell unsere Mitglieder – egal ob im SV oder in der WUSV –, die nicht nach Höchstleistungen streben, sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen, das breit gefächerte Angebot unseres Vereins annehmen und Spaß haben an der Beschäftigung mit unserem Deutschen Schäferhund.

In diesem Sinne verbleibe ich herzlichst,

Ihr

Heinrich Meßler, SV-Präsident



Das Titelbild dieser Ausgabe wurde auf der BSZ von Sylvia Krause aufgenommen.



NOW ALSO IN ENGLISH!

EFFECTIVE IMMEDIATELY, YOU CAN ALSO FIND OUR CONTENT IN YOUR LANGUAGE.

LEARN MORE NOW AT: www.schaferhunde.de

(Jetzt auch auf Englisch! Ab sofort gibt es unsere Inhalte auch in Ihrer Sprache. Erfahren Sie mehr unter www.schaferhunde.de)